

SITZUNG VOM

28. September 2015

PROTOKOLL

der 9. Sitzung

Datum: 28. September 2015
Zeit: 19.00 - 19.40
Ort: Singsaal Lättenwiesen
Vorsitz: Präsident Patrick Rouiller
Protokoll: Ratssekretär Willi Bleiker
Anwesend: 34 Mitglieder
Entschuldigt: Paul Christ (Ferien)
Bleuler Hanspeter (Arbeit)

Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. Protokoll der 8. Sitzung vom 6. Juli 2015
3. Ersatzwahl eines Mitglieds des Büros Gemeinderat für den Rest des Amtsjahres 2014/2015
4. Ersatzwahl eines Mitglieds der Spezialkommission Planung für den Rest der Amtsperiode 2014/2018
5. Ersatzwahl eines Mitglieds des Wahlbüros
6. Ersatzwahl eines Delegierten für den Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen (SBFZ)
7. Postulat Haci Pekerman (SP) und Mitunterzeichnende - "Raum für gemeinnützige Institutionen" - Überweisung
8. Postulat Tan Birlesik (SVP) - "Verwendung "Spritzenhäuschen" im Dorfkern Opfikon" - Überweisung
9. Postulat Alex Rüegg (CVP) und Mitunterzeichnende - "Dorfkern Opfikon, Nutzung des unüberbauten Grundstücksteiles Dorfstrasse 56" - Überweisung
10. Motion Tan Birlesik (SVP) und Mitunterzeichnende - "Weiterentwicklung Kernzone Opfikon" - Überweisung
11. Interpellation Alex Rüegg (CVP) und Mitunterzeichnende - "Kommunikation von Stadtrat und Verwaltung überprüfen und optimieren" - Beantwortung
12. Amtliches Publikationsorgan - Bestimmung für die Jahre 2016 - 2019



1. Mitteilungen**1.1 Personelles****B5.1.3**

Die Stadträte Norbert Zeller und Jörg Mäder haben sich wegen anderen Sitzungen entschuldigt.

1.2 Rücktritte**B5.1.3**

Regula Schmid-Fürst (SP) wurde im März 2004 als Nachfolgerin von Barbara Staeger in den Gemeinderat Opfikon gewählt. Sie war bereits von Beginn ihrer Tätigkeit an zweite und später erste Vizepräsidentin. Im Amtsjahr 2006/2007 wurde sie zur Ratspräsidentin gewählt. Danach nahm sie in der Spezialkommission Planung und später als Stimmzählerin im Büro Einsitz. Sie war zudem als Partei- und Fraktionspräsidentin tätig. Mit 11 "Dienstjahren" zählt sie zu den sehr verdienten und aktiven Mitgliedern des Rats. Ratspräsident Patrick Rouiller bedankt sich bei Regula Schmid-Fürst für die langjährige Tätigkeit als Gemeinderätin. Regula Schmid-Fürst kann aus schulischen Gründen leider nicht teilnehmen.

1.3 Begrüssung neue Gemeinderatsmitglieder**B5.1.3**

Ratspräsident Patrick Rouiller begrüsst das neue Gemeinderatsmitglied Heinz Mühleis (GV), welcher den Sitz von Regula Schmid-Fürst (GV) einnimmt. Patrick Rouiller wünscht Heinz Mühleis für die Zukunft eine spannende, erfahrungsreiche Zeit als Mitglied des Gemeinderates Opfikon.

1.4 Kleine Anfrage Haci Pekerman (SP)**F6.3.2**

Die fristgerechte Beantwortung der kleinen Anfrage von Haci Pekerman (SP) "Fördergelder vom Bund für die Kinderbetreuung" durch den Stadtrat wird bekannt gegeben.

1.5 Eingegangene Post**B5.1.1**

Der Ratsvorsitzende Patrick Rouiller verliest Wichtiges aus der eingegangenen Post, die im Extranet einsehbar war:

- Rücktrittschreiben Anand Weber
- SR 2015-194 Öffentlichkeitsprinzip - IDG-Status von Stadtratsbeschlüssen
- PUK zwei Beschlüsse vom 30. Juni 2015
- Anfrage PUK für Zwischenbericht am 2. November 2015
- Schulpflege Opfikon - Legislaturziele 2014-2018 - Massnahmen und Umsetzung
- Schulpflege Opfikon - Gemeinsame Grundwerte der Schule Opfikon - WIR leben unsere Schule
- Schulpflege Opfikon - Schulraumbedarfsplanung 2015 - Kenntnissnahme



Auf Wunsch von Schulpräsident Norbert Zeller gibt der Ratspräsident mit dem Hinweis auf die stattgefundene Informationsveranstaltung für Behördenmitglieder eine Unterlage ab, die die Ziele der Schulpflege Opfikon für die nächsten vier Jahre enthält.

Patrick Rouiller weist auf den Ratsausflug hin. Er stellt fest, dass genügend private Fahrzeuge vorhanden sind, um alle Ratsmitglieder zu transportieren. Er bittet die Fahrer, die keine Mitfahrer aufnehmen können, sich beim Ratssekretär zu melden.

2. Protokoll der 8. Sitzung vom 6. Juli 2015

Alex Rüegg (CVP) weist auf einen fehlenden Satzteil auf Seite 159 hin. Abschnitt 2 ergänzen mit „Notwendigkeit dieser Strassensanierung“.

Tan Birlesik (SVP) weist auf eine Vertauschung der Abteilungen am Ende der Seite 164 hin. Statt der Abteilung Soziales wurde fälschlicherweise nochmals der Bereich Gesundheit und Umwelt aufgeführt.

Die Korrekturen werden verdankt und im Protokoll aufgenommen.

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

3. Ersatzwahl eines Mitglieds des Büros Gemeinderat für den Rest des Amtsjahres 2015/2016

B5.1.3

Infolge des Austritts von Regula Schmid-Fürst (GV) aus dem Gemeinderat ist ein neues Mitglied des Büros Gemeinderat (Stimmenzähler) zu bestimmen. Die Interfraktionelle Konferenz, vertreten durch Heidi Kläusler-Gysin (EVP), schlägt vor:

- Heinz Mühleis (GV)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Der Vorgeschlagene wird vom Ratspräsidenten als gewählt erklärt.

Mitteilung durch Protollauszug an:

- Heinz Mühleis (GV)
- Bezirksrat
- Stadtrat
- Stadtkanzlei
- Lohnbuchhaltung



4. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Spezialkommission Planung für den Rest der Amtsperiode 2014/2018**B5.1.3**

Infolge des Austritts von Regula Schmid-Fürst (GV) aus dem Gemeinderat ist ein neues Mitglied der Spezialkommission Planung zu bestimmen. Die Interfraktionelle Konferenz, vertreten durch Heidi Kläusler-Gysin (EVP), schlägt vor:

- Heinz Mühleis (GV)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Der Vorgeschlagene wird vom Ratspräsidenten als gewählt erklärt.

Mitteilung durch Protollauszug an:

- Heinz Mühleis (GV)
- Bezirksrat
- Stadtrat
- Stadtkanzlei
- Lohnbuchhaltung

5. Ersatzwahl eines Mitglieds des Wahlbüros für den Rest der Amtsperiode 2014/2018**A.1.A**

Infolge des Austritts von Mustafa Bozkurt (SP) aus dem Wahlbüro, ist ein neues Mitglied des Wahlbüros für den Rest der Amtsperiode 2014/2018 zu wählen. Die Interfraktionelle Konferenz, vertreten durch Heidi Kläusler-Gysin (EVP), schlägt vor:

- Muhamed Ibrahim (SP)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Der Vorgeschlagene wird vom Ratspräsidenten als gewählt erklärt.

Mitteilung durch Protollauszug an:

- den Gewählten (durch Wahlanzeige)
- Bezirksrat
- Stadtrat
- Stadtkanzlei
- Lohnbuchhaltung



6. Ersatzwahl eines Delegierten für den Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (SBFZ) für den Rest der Amtsperiode 2014/2018

B5.1.3

Infolge des Austritts von Regula Schmid-Fürst (GV) aus dem Gemeinderat, ist ein neuer Delegierter für den Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen (SBFZ) für den Rest der Amtsperiode 2014/2018 zu wählen. Die Interfraktionelle Konferenz, vertreten durch Heidi Kläusler-Gysin (EVP), schlägt vor:

- Heinz Mühleis (GV)

Der Wahlvorschlag wird nicht vermehrt. Der Vorgeschlagene wird vom Ratspräsidenten als gewählt erklärt.

Mitteilung durch Protollauszug an:

- Heinz Mühleis (GV)
- Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen
- Stadtrat
- Stadtkanzlei

7. Postulat Hacı Pekerman (SP) und Mitunterzeichnende - "Raum für gemeinnützige Institutionen" - Überweisung

L3.1

Hacı Pekerman (SP) bedankt sich im Namen der Mitunterzeichnenden für die positive Stellungnahme des Stadtrats.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen aus dem Rat.

Da kein Ablehnungsantrag vorliegt, gilt die Überweisung als beschlossen (Art. 45 der Geschäftsordnung des Gemeinderates).

Der Stadtrat berichtet dem Gemeinderat innert 12 Monaten ob und in welcher Weise dem Postulat entsprochen wird. (Art. 45 Geschäftsordnung Gemeinderat).

8. Postulat Tan Birlesik (SVP) - "Verwendung "Spritzenhäuschen" im Dorfkern Opfikon" - Überweisung

L2.2.8

Stadtpräsident Paul Remund begründet die Ablehnung der Überweisung. Er beurteilt jegliche Investition in das Spritzenhäuschen als äusserst kritisch, bevor die künftige Nutzung nicht geklärt ist. Eine Verwendung als Teil des Ortsmuseums wird mit Blick auf die Besucherzahlen ebenfalls in Frage gestellt.



Er äussert zudem die Hoffnung, dass das Dorfträffbeizli und das Ortsmuseum in absehbarer Zeit wieder geöffnet werden können. Er betont, dass die vorgeschlagene Verwendung zu stark eingeschränkt ist. Es sollen künftig auch andere Nutzungen geprüft werden können. Er bittet mit Blick auf das folgende Postulat und die Motion zum Dorfkern das vorliegende Postulat nicht zu überweisen.

Tan Birlesik (SVP) weist darauf hin, dass es sich nur um ein Postulat handelt, zu dem auch einfache Abklärungen gemacht werden können. Die Argumentation zu den Besucherzahlen ist aus der Luft gegriffen, da beim Spritzenhäuschen viel höhere Fussgängerfrequenzen vorhanden sind. Mit kleinen Investitionen könnte das Häuschen aufgepeppt und für Ausstellungen des Dorfträffs eingesetzt werden, falls die Kultur und die Geschichte ein Anliegen wären. Tan Birlesik betont, dass er nicht Genossenschafter des Dorfträffs ist und keine Interessenbindung besteht. Er lädt den Stadtrat ein, die Abklärungen für das Spritzenhäuschen parallel zum Postulat und zur Motion Dorfkern vorzunehmen. Tan Birlesik (SVP) hält am Postulat fest.

Der Gemeinderat beschliesst mit 20:14 Stimmen, das Postulat "Spritzenhäuschen" nicht zu überweisen.

9. Postulat Alex Rüegg (CVP) und Mitunterzeichnende - "Dorfkern Opfikon, Nutzung des unüberbauten Grundstücksteiles Dorfstrasse 56" - Überweisung

B1.7.2

Es folgen keine Wortmeldungen von Stadtrat, Postulant und Rat.

Da kein Ablehnungsantrag vorliegt, gilt die Überweisung als beschlossen (Art. 45 der Geschäftsordnung des Gemeinderates).

Der Stadtrat berichtet dem Gemeinderat innert 12 Monaten ob und in welcher Weise dem Postulat entsprochen wird. (Art. 45 Geschäftsordnung Gemeinderat).

10. Motion Tan Birlesik (SVP) und Mitunterzeichnende - "Weiterentwicklung Kernzone Opfikon" - Überweisung

B1.7.2

Es folgen keine Wortmeldungen von Stadtrat, Motionär und dem Rat.

Da kein Ablehnungsantrag vorliegt, gilt die Überweisung als beschlossen (Art. 42 der Geschäftsordnung des Gemeinderates).

Der Stadtrat stellt dem Gemeinderat innert 12 Monaten schriftlich und begründet Antrag zur Motion (Art. 43 Geschäftsordnung Gemeinderat).



**11. Interpellation Alex Rüegg (CVP) und Mitunterzeichnende -
"Kommunikation von Stadtrat und Verwaltung überprüfen
und optimieren" - Beantwortung****O1.2**

Stadtpräsident Paul Remund erläutert die Interpellationsantwort. Der Stadtrat ist sich der Bedeutung einer umfassenden Informationsvermittlung sehr bewusst. Deshalb wurde im Regierungsprogramm 2014-2018 festgehalten, dass die Medienpartnerschaften und Kommunikation überprüft und optimiert werden sollen. Eine Arbeitsgruppe mit Paul Remund, Jörg Mäder, Norbert Zeller, Hansruedi Bauer und Ueli Boetschi sind daran, das Kommunikationskonzept zu überarbeiten und modernisieren.

Mehr Information, mehr Bildmaterial, vorsichtiger Einstieg bei den neuen Medienkanälen wie Facebook und Twitter sind Massnahmen, die geprüft werden, um eine grössere Adressaten-Breite zu erreichen. Diese Aufgabe ist allerdings sehr anspruchsvoll und kann allenfalls mit der Fokussierung auf definierte Zielgruppen erreicht werden. Heute wird mit der Wahl des Publikationsorgans ein weiterer wichtiger Schritt gemacht. Zudem werden die Stadtrats-Beschlüsse seit September veröffentlicht. Der Stadtrat hat die Interpellation positiv aufgenommen und versucht den Anliegen mit dem Konzept und verschiedenen Massnahmen gerecht zu werden.

Der Interpellant Alex Rüegg (CVP) dankt dem Stadtrat für die umfassende Antwort zu seiner Interpellation. In zustimmendem Sinne nimmt er die Bildung einer Arbeitsgruppe zur Kenntnis, die sich mit der Modernisierung des Kommunikations-Konzeptes auseinandersetzt. Die Lancierung eines Twitter-Accounts im Herbst 2015 und vor allem die Mitteilung, dass ab September eine Vielzahl von Beschlüssen des Stadtrates in ungekürztem Wortlaut auf der kommunalen Homepage publiziert wird, sind interessante Zwischenbescheide. Das alles wird ja wohl in den nächsten Tagen geschehen.

Zu Recht weist der Stadtrat in seiner Antwort auf die heterogenen Zielgruppen hin, die stark unterschiedliche Informationsbedürfnisse haben. Ebenso erwähnt er das weitverbreitete Desinteresse in unserer Stadt für politisches Engagement, das sich in den notorisch tiefen Stimmbeteiligungen auswirkt. Es muss Aufgabe des Stadtrates, aber auch der Parteien und uns allen sein, die Hintergründe dieses Desinteresses immer wieder zu hinterfragen. Da sind wir gefordert und da kann das Wie, Wann und Warum in der Kommunikation zu einer politischen Aktivität wichtig sein, sich zielgruppenorientiert und pro-aktiv zu verhalten.

Alex Rüegg (CVP) nimmt zusätzlich Stellung zum Regierungsprogramm. Hier erwartet er weniger eine Information in tabellarischer Form, das bringt sicher etwas, aber nicht das was er sich vorstellt. Vielmehr geht es um handfeste Informationen im Sinne von Zwischenberichten – wo stehen wir, wohin soll die Reise gehen und vor allem um das Abholen und Provozieren von externen Meinungen – selbstverständlich nur dort wo es Sinn macht und wo es einen Prozess befruchten kann.



SITZUNG VOM

28. September 2015

Alex Rüegg (CVP) bedankt sich nochmals für die umfassenden Bemühungen. Er bringt zum Schluss folgenden Grundsatz zur Geltung: Gewinnfaktoren in der Öffentlichkeitsarbeit sind Transparenz, gute Überzeugungsarbeit und eine klar verständlich formulierte Kommunikation.

Es findet keine weitere Diskussion statt.

12. Amtliches Publikationsorgan

Bestimmung für die Jahre 2016 - 2019

O1.6.4

Tan Birlesik, Präsident der Geschäftsprüfungskommission erläutert das Geschäft Amtliches Publikationsorgan.

Der Gemeinderat hat im ersten Quartal 2015 für die neue Submission des amtlichen Publikationsorgans für die Jahre 2016 bis 2019 die bereinigten Ausschreibungsgrundlagen mit Anpassung der Zuschlagskriterien verabschiedet. Der Stadtrat hat daraufhin die Submission eingeleitet und die eingehenden Offerten dem Gemeinderat ungeöffnet zur Prüfung, Bewertung und zum Entscheid über den Zuschlag vorgelegt.

Bis zum Eingabedatum hat nur die Stadt-Anzeiger Opfikon/Glattbrugg AG (Stadt-Anzeiger) eine Offerte eingereicht. Der Antrag der GPK konzentriert sich deshalb ausschliesslich auf das Angebot des Stadt-Anzeigers.

Der Stadt-Anzeiger hat aufgrund der Submissionsvorgaben zwei Varianten für die Jahre ab 2016 eingereicht. Die jährliche Entschädigung der amtlichen Publikationen zu Gunsten des Stadt-Anzeigers belief sich bisher in der Grundpauschale bei 104 Seiten pro Jahr auf CHF 274'111 (exkl. MWST). Hinzu kamen optionale Kosten für den Farbdruck bzw. über dem Kontingent liegende Zusatzseiten. Die Gesamtaufwendungen beliefen sich deswegen pro Jahr auf rund CHF 330'000.

Angebot 1: Allmedia-Lösung

Kerngedanke der Allmedia-Lösung ist, dass Leserinnen und Leser den Kanal frei wählen können und nicht mehr zwingend auf eine postalische Zustellung der Print-Ausgabe angewiesen sind. So würde der Stadt- Anzeiger online kostenlos zur Verfügung gestellt und somit die Vollabdeckung der Stadt Opfikon gewährleistet. Der gedruckte Stadt-Anzeiger erscheint auch in Zukunft jeweils am Donnerstag und kostet im Abonnement auch im nächsten Jahr CHF 83. Mit diesem Beitrag wird der Druck und die Zustellung entschädigt (pro Ausgabe CHF 1.59). Weiterhin wird einmal pro Monat eine Grossauflage für alle Haushalte verteilt.

Das Angebot auf der Internetseite www.stadt-anzeiger.ch würde erheblich ausgebaut werden.

- Ein E-Paper wird jeweils in der Nacht auf Donnerstag zur Verfügung gestellt
- Die Redaktion kann online auf tagesaktuelle Entwicklungen eingehen
- Inhalte nicht nur auf Opfikon beschränkt, auch relevante Regions-Meldungen



SITZUNG VOM

28. September 2015

Der Stadt-Anzeiger würde eigene Apps für Smartphones und Tablets anbieten (iOS und Android). Die Apps können kostenlos in den jeweiligen Stores heruntergeladen werden.

Mit der neuen Allmedia-Lösung kommt der Stadt-Anzeiger der Stadt Opfikon sehr entgegen. Die Jahresrechnung kann um CHF 60'000 (rund 20%) entlastet und gleichzeitig die Leistungen für die Opfiker Bevölkerung stark verbessert werden. Der Stadt-Anzeiger erlässt der Stadt Opfikon den Farbzuschlag (2014: CHF 32'700.-). Mit dem Entgegenkommen erwartet die Geschäftsprüfungskommission aber auch, dass der Stadtrat sowie die Stadtverwaltung bei den Anzahl Seiten von 130 bleibt, ausser es sind zahlreiche Publikationen von Amtes wegen wirklich notwendig.

Angebot 2: Print-Lösung

Die Print-Lösung setzt auf die traditionelle Zeitungsverteilung als gedruckte Ausgabe. Das Angebot beinhaltet eine wöchentliche Abdeckung aller Haushalte in der Stadt Opfikon. Die Abonnementskosten von heute CHF 83 entfallen komplett. Parallel dazu wird die Zeitung in elektronischer Form zum kostenlosen Download zur Verfügung gestellt. Die Jahresrechnung der Stadt Opfikon würde mit der Print-Lösung weiterhin mit CHF 330'000 pro Jahr belastet.

Die Geschäftsprüfungskommission gibt der Allmedia-Lösung (Angebot 1) klar den Vorzug. Mit einer vollständigen Print-Lösung (Angebot 2) würden sämtliche Haushalte in der Stadt Opfikon jede Woche bedient. Die Geschäftsprüfungskommission ist der Ansicht, dass dies nicht dem heutigen ökologischen Standard entspricht und die Kosten doch eher hoch sind. Zudem gibt es Einwohnerinnen und Einwohner, die aus unterschiedlichen Gründen den Stadt-Anzeiger nicht lesen. Die aktuelle Abonnentenzahl von 1'581 könnte diese These durchaus bestätigen (alle Haushalte: 9'055).

Allgemeines

Der Stadt-Anzeiger ist aus Sicht der Geschäftsprüfungskommission ein fester Bestandteil unserer Stadt Opfikon. Das Volk hat dies in bisherigen Abstimmungen immer wieder klar zum Ausdruck gebracht. Der Stadt-Anzeiger verfügt über etablierte und bewährte Produktionsabläufe und ergreift umfangreiche Massnahmen zur Qualitätssicherung sowohl allgemein als auch in Bezug auf die amtlichen Publikationen. Der Stadt-Anzeiger soll als bewährte und traditionsreiche Zeitung (seit 1952) auch weiterhin in Opfikon existieren.

Antrag

Die Geschäftsprüfungskommission beantragt dem Gemeinderat mit 4:0 Stimmen, die Stadt-Anzeiger Opfikon/Glattbrugg AG als amtliches Publikationsorgan für die Jahre 2016 bis 2019 zu bestimmen, mit einmaliger Verlängerungsoption bis 2023, sowie die Allmedia-Lösung (Angebot 1) auszuwählen.

Tan Birlesik (SVP) bedankt sich bei allen GPK-Mitgliedern und den Vertretern der Stadt-Anzeiger AG für die Mitarbeit.



Der Stadtpräsident Paul Remund bedankt sich bei den GPK Mitgliedern für ihre Arbeit. Er dankt auch der Stadt-Anzeiger AG für die Angebote, die einen deutlichen Mehrwert beinhalten. Dass die Allmedia-Lösung günstiger ausfällt, freut den Stadtrat. Dies lässt erahnen, dass der Stadtrat die gleiche Variante gewählt hätte, wie die GPK. Das Angebot 1 ist zukunftsorientiert, ökonomisch und ökologisch sinnvoll. Damit sind auch mehr Leute erreichbar. Er bedankt sich beim Rat für eine Unterstützung des GPK-Antrags.

Dem Antrag wird ohne weitere Wortmeldung zugestimmt.

12. Amtliches Publikationsorgan
Bestimmung für die Jahre 2016 - 2019

O1.6.4

Der Gemeinderat

- gestützt auf Art. 36, Ziff. 7, der Gemeindeordnung (GO) sowie auf den Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 7. September 2015 und der Diskussion im Rat

BESCHLIESST:

1. Der Stadt-Anzeiger der Stadt-Anzeiger Opfikon/Glattbrugg AG wird als amtliches Publikationsorgan für die Jahre 2016 bis 2019 mit einmaliger Verlängerungsoption bis 2023 bestimmt.
2. Das Angebot 1, Allmedia, wird ausgewählt.
3. Mitteilung an:
 - Stadt-Anzeiger Opfikon/Glattbrugg AG
 - Stadtrat
 - Ev. reformierte Kirchenpflege
 - Katholische Kirchenpflege
 - Schulpflege
 - Abteilungsleiter



SITZUNG VOM

28. September 2015

Schluss der Sitzung

Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen erhoben. Patrick Rouiller macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam. Rekursinstanz ist der Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach.

Opfikon, 29. September 2015

Für richtiges Protokoll
Der Ratssekretär:



Willi Bleiker

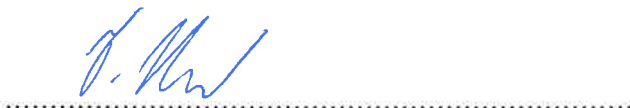
Protokoll geprüft:**Datum:**

Der Präsident:
Patrick Rouiller



14.10.15

Die 1. Vizepräsidentin:
Tobias Honold



30.10.15

Die 2. Vizepräsidentin:
Ulrich Weidmann



16.10.2015

